

Der Künstler Werner Thiel



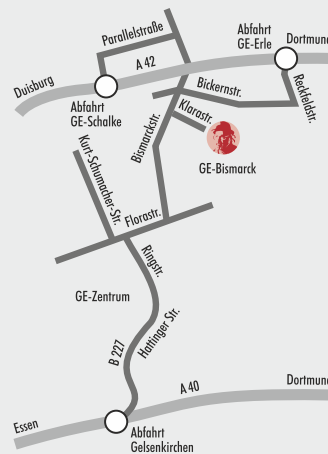
Werner Thiel (geboren 1927 in Breslau) zeichnete bereits von Jugend an. Er studierte an der Leipziger Hochschule für Grafik und Buchkunst, beschäftigte sich mit Grafiken und Collagen, ab 1967 auch mit Fotografie, arbeitete als Zeichner und Linolschneider.

Bergbau und Industrie beschäftigten ihn nicht nur künstlerisch: Von 1949 bis 1951 arbeitete Thiel als Bergarbeiter unter Tagen auf mehreren Zechen im Ruhrgebiet und erlebte die Schwerstarbeit und die bedrückenden Bedingungen am eigenen Leib. 1954 zog er nach dem Tod seiner ersten Frau in die damalige Ostzone, wo er im Raum Leipzig in einem industriellen Großbetrieb als Rangierer arbeitete, während er studierte. Weil er sich während des Ungarnaufstands an Demonstrationen beteiligte, fiel er als unbequemer Student auf und wurde in einen VEB Linoleumbetrieb versetzt.

Die Repressionen führten im Frühjahr 1960 zur Flucht nach Westdeutschland. Seit 1965 lebte und arbeitete Werner Thiel in Gelsenkirchen, zuletzt am Gelände der ehemaligen Zeche Bergmannsglück. Seine Sammlung begann 1980. 2003 starb Werner Thiel.



Fotos: Thomas Robbin, Stadt Gelsenkirchen und ICS - Institut für Stadtgeschichte Gelsenkirchen
Gestaltung: Uwe Geleisch



Kontakt/ Anfahrt

Kulturgebiet Consol

Zeche Consolidation Schacht 9
Nördliches Maschinenhaus
Klarastraße 6
45889 Gelsenkirchen

Öffnungszeiten

Samstags von 12:00 bis 18:00 Uhr
Sonntags von 12:00 bis 18:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Eintritt frei!

Kosten außerhalb der regulären
Öffnungszeiten auf Anfrage.

Kontakt

Stadt Gelsenkirchen, Referat Kultur
Telefon 0209 169-9106
referat.kultur@gelsenkirchen.de

Anfahrt

Mit dem Auto:
Bitte Ausschilderung „Parkplatz
Consol Theater P2“ folgen.
Mit dem Nahverkehr:
Straßenbahn 301 (Haltestelle Berg-
werk Consolidation), Buslinie 384
(Haltestelle Marschallstraße), Bus-
linie 392 (Haltestelle Consolstraße).
Mit dem Rad:
Radständer direkt am Maschinen-
haus.

www.gelsenkirchen.de/wernerthiel

Mit freundlicher Unterstützung der



Kunst trifft Bergbau in Gelsenkirchen



Sammlung
Kunstinstallation
Werner Thiel

Von der Sammlung zur Kunstinstallation



Die Kunstinstallation Sammlung Werner Thiel ist Gelsenkirchens größtes begehbares Kunstwerk. Installiert rund um die ehemalige Dampfmaschine im historischen Fördermaschinenhaus (Baujahr 1938) des Industriearchitekten Hans Vöth verknüpft sie Kunst und Arbeit in einem Gesamtkunstwerk aus Artefakten und Relikten bergmännischer Arbeit.

Tausende Metallobjekte und Werkzeuge, Helme und Bergschuhe, Hinweisschilder und verschiedenste Werkstücke werden hier in ungewöhnlicher, ästhetischer Form gezeigt.



Seit 1980 sammelte der Künstler Werner Thiel (1927 - 2003) über seine fotografischen und zeichnerischen Arbeiten hinaus auf zahlreichen zum Abriss bestimmten Ruhrgebietszechen Überbleibsel bergmännischer und industrieller Arbeit.

Die Ästhetik des Verfalls wurde zu seinem Leitmotiv. Aus dem vermeintlichen „Schrott“ schuf Thiel schließlich vielfach wechselnde, sehr originelle Kunstinstallationen im In- und Ausland. Die erste entstand in der Künstlerzeche „Unser Fritz“ in Herne, in der sich auch sein Atelier befand. Die letzte, größte und letztlich dauerhafte Installation wünschte sich der Künstler im nördlichen Maschinenhaus am Consolschacht 9 in seiner Heimatstadt Gelsenkirchen. Mitten in den Planungen verstarb der Künstler am 28. April 2003. Daraufhin errichteten seine Künstlerfreunde Helmut Bettenhausen und Lutz Kahnwald Anfang 2004 in der Maschinenhalle die Installation im Geiste von Werner Thiel.

Das Kulturgebiet Consol



Die Kunstinstallation ist Teil des Kulturgebiets Consol auf dem ehemaligen Zechengelände Consolidation. Hier findet Kultur ein Zuhause, etwa im Consol Theater, im Musikprobenzentrum Consol 4 und in der Bergbausammlung des IBC im südlichen Maschinenhaus - weithin sichtbar überstrahlt von der Lichtinstallation „CONSOL Gelb“ von Günter Dohr am Fördergerüst über Schacht 9.

Die Geschichte des Fußballvereins FC Schalke 04 ist eng mit der Geschichte der Zeche Consolidation verbunden. Deshalb steuern auch Fantouren die Kunstinstallation Sammlung Werner Thiel gern an.